

## Doppelspurausbau Bätterkinden Süd

### Projektbeschreibung

Damit der Fahrplan flexibler ausgestaltet und Verspätungen der sich kreuzenden Züge in Bätterkinden aufgefangen werden können, wurde in Bätterkinden auf einer Länge von 1.5 km ein Doppelspurausbau des bestehenden Trasses vorgenommen. Der RBS erteilte der LP Ingenieure AG den Auftrag für die Projektierung und Realisierung der Erneuerung und Anpassung der gesamten Bahnanlagen. Die meisten Bauarbeiten, wie z.B. der Bau von Stützmauern, Dammschüttungen oder der Bau von Teilen des Trasses, konnten unter Bahnbetrieb durchgeführt werden. Die Perronanlage, der Bahnübergang, die Gleisanlage im Stationsbereich und der Weichenbau wurden in mehreren Intensivbauphasen erstellt.

Auftraggeber	Zeitraum	Investitions- und Baukosten
Regionalverkehr Bern–Solothurn (RBS)	1992 - 2002	ca. Fr. 13 Mio.

### Leistungen

- Bauprojekt, Ausführungsprojekt (ohne Gleisachse) und Bauleitung
- Neue Gleisanlage Doppelspur Unter- und Oberbau
- Neue Kabelrohranlage für die Zugsicherung
- Neue Fahrleitungsanlage
- Z. T. neue Perronanlage in Bätterkinden
- Neuer gesicherter Bahnübergang für Fussgänger und Verkehr
- Stützmauern aus Beton und Fertigelementen
- Erneuerungen diverser Fremdwerkleitungen
- Erstellen einer neuen Zufahrt für die Flurgenossenschaft
- Erarbeitung eines Umfahrungskonzeptes für den Öffentlichen-, Schwer- und Individualverkehr während des Umbaus des Bahnübergangs Limpachstrasse

### Charakteristische Angaben

- Baulänge: 1.5 km
- Aushub: 16'000 m<sup>3</sup>
- Dammschüttung: 3'000 m<sup>3</sup>
- Fundationsschicht: 10'000 m<sup>3</sup>
- Beton für Kunstbauten: 150 m<sup>3</sup>
- Bahnübergang
- Bauen unter Betrieb

